

Burgauer Landtafel jetzt in Burgwalden

Geschichte Eine Landkarte von 1613 zeigt vergrößert unsere Region in der vorderösterreichischen Markgrafschaft Burgau.

VON LORENZ SCHREIBER

Bobingen/Burgwalden

Besuchern des zur Stadt Bobingen gehörenden Weilers Burgwalden wird auffallen, dass auf dem museumsnahen Gelände neuerdings eine Informationstafel aufgestellt ist.

Von 1301 bis 1805 d.h. 500 Jahre war die Markgrafschaft Burgau Teil des Vorderösterreichischen Reiches im Besitz der Habsburger.

Der deutsche Maler und Kartograph Johann Andreas Rauch erhielt von dem auf Schloss Günzburg residierenden Karl von Burgau, einem Sohn von Ferdinand von Österreich und Philippine Welser, den Auftrag, eine Karte seiner Markgrafschaft Burgau, welche von Donauwörth, Kloster Elchingen (bei Ulm), dem Lech, Augsburg, der Wertach, Mindelheim begrenzt war, zu erstellen.

Von jeder Stadt, jedem Schloss, Marktflücken, Dorf und Weiler sollte Rauch die Zugehörigkeit zur Herrschaft angeben.

Zu sehen ist z.B. das Straßberger Schloss, das Leitenbad bei Wehringen, Schloss Guggenberg, die Justina Kirche bei Reinhartshofen, das Zisterzienserkloster Oberschönenfeld und das von dem Augsburger Patrizier Ambrosius Hoechstetter d.Ä. erbaute, 1613 den Rehlingern gehörende Wasserschloss Burgwalden.

Die Karte sollte für künftige Rechtsstreitigkeiten um die Landeshoheit herangezogen werden. Entlohnt wurde Rauch, auch Stadtmaler von Wangen, mit einem Honorar von 1000 Gulden und einer Aufwandsentschädigung von 55 Gulden. Der Betrag würde heute dem Wert eines Einfamilienhauses entsprechen.

Vermessungsmaßstab waren sog. geometrische Schritte.

1 geometr.Schritt entspricht 5 x dem Pariser Königsfuß (32,48 cm) = 1,624 Meter.

Die ca. 3 x 3 m große Karte befindet sich heutzutage im Archiv des Bayerischen Nationalmuseum, München. Aufgrund des sehr schlechten Zustandes ist sie nicht mehr öffentlich zugänglich.

Angeregt durch das 2019 im Wissner-Verlag erschienene Buch „ Die Burgauer Landtafel“ des Autors Werner Malcher, Altenmünster und in dem Wissen, dass unsere Gegend im Bereich dieser Landtafel liegt, haben die Museumsbetreiber Kontakt mit dem Bayerischen Nationalmuseum aufgenommen, konnten eine hochauflösende, digitale Bilddatei kaufen und erhielten die Genehmigung zur Reproduktion im Original und in Ausschnitten.

Armin Peterhans aus Burgwalden hat die Dateien bildlich aufbereitet und die Erstellung der Tafel initiiert. Der Schreiner und Enkel des Burgwalder Fischmeister Arbter, Andreas Delicz aus Reinhartshausen hat den Rahmen gebaut.

Und das Museum hat durch die Präsentation der Burgauer Landtafel eine Attraktion mehr.



Die im Juli 2020 beim Burgwalder Museum aufgestellte Infotafel zeigt einen vergrößerten Ausschnitt aus der originalen, digital erfassten Burgauer Landtafel.



Mehr Information geben gerne die Museumsbetreiber:

Lorenz Schreiber Tel. 08234 7320

Gottfried Dörner Tel. 08234 1702